

Beklagter: Rat der Europäischen Union (Prozessbevollmächtigte: S. Kyriakopoulou und A. Sikora-Kaléda)

Streithelferin zur Unterstützung des Beklagten: Europäische Kommission (Prozessbevollmächtigte: L. Baumgart, A. Bouquet und A. Tizzano)

Gegenstand

Zum einen Klage nach Art. 263 AEUV auf Nichtigerklärung des Beschlusses (GASP) 2016/850 des Rates vom 27. Mai 2016 zur Änderung des Beschlusses 2013/255/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Syrien (ABl. 2016, L 141, S. 125), der Durchführungsverordnung (EU) 2016/840 des Rates vom 27. Mai 2016 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 36/2012 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Syrien (ABl. 2016, L 141, S. 30), des Beschlusses (GASP) 2017/917 des Rates vom 29. Mai 2017 zur Änderung des Beschlusses 2013/255/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Syrien Verordnung (ABl. 2017, L 139, S. 62), der Durchführungsverordnung (EU) 2017/907 des Rates vom 29. Mai 2017 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 36/2012 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Syrien (ABl. 2017, L 139, S. 15), des Durchführungsbeschlusses (GASP) 2017/1245 des Rates vom 10. Juli 2017 zur Durchführung des Beschlusses 2013/255/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Syrien (ABl. 2017, L 178, S. 13), der Durchführungsverordnung (EU) 2017/1241 des Rates vom 10. Juli 2017 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 36/2012 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Syrien (ABl. 2017, L 178, S. 1), des Beschlusses (GASP) 2018/778 des Rates vom 28. Mai 2018 zur Änderung des Beschlusses 2013/255/GASP über restriktive Maßnahmen gegen Syrien (ABl. 2018, L 131, S. 16) und der Durchführungsverordnung (EU) 2018/774 des Rates vom 28. Mai 2018 zur Durchführung der Verordnung (EU) Nr. 36/2012 über restriktive Maßnahmen angesichts der Lage in Syrien (ABl. 2018, L 131, S. 1), soweit diese Rechtsakte den Kläger betreffen, und zum anderen Klage nach Art. 268 AEUV auf Ersatz des dem Kläger durch den Beschluss 2017/917 und die Durchführungsverordnung 2017/907 angeblich entstandenen Schadens.

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Herr George Haswani trägt seine eigenen Kosten sowie die Kosten des Rates der Europäischen Union.

⁽¹⁾ ABl. C 347 vom 16.10.2017.

Urteil des Gerichts vom 16. Januar 2019 — Windspiel Manufaktur/EUIPO (Darstellung eines Flaschenverschlusses)

(Rechtssache T-489/17) ⁽¹⁾

(Unionsmarke — Anmeldung einer Unionsmarke, die einen Flaschenverschluss darstellt — Absolutes Eintragungshindernis — Fehlende Unterscheidungskraft — Art. 7 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EG] Nr. 207/2009 [jetzt Art. 7 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung [EU] 2017/1001])

(2019/C 93/65)

Verfahrenssprache: Deutsch

Parteien

Klägerin: Windspiel Manufaktur GmbH (Daun, Deutschland) (Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt O. Löffel)

Beklagter: Amt der Europäischen Union für geistiges Eigentum (EUIPO) (Prozessbevollmächtigte: V. Mensing, M. Fischer und D. Walicka)

Gegenstand

Klage gegen die Entscheidung der Vierten Beschwerdekammer des EUIPO vom 1. Juni 2017 (Sache R 1374/2016-4) über die Anmeldung des Zeichens, das einen Flaschenverschluss darstellt, als Unionsmarke

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Windspiel Manufaktur GmbH trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 309 vom 18.9.2017.

Urteil des Gerichts vom 14. Dezember 2018 — UC/Parlament

(Rechtssache T-572/17) (¹)

**(Öffentlicher Dienst — Beamte — Beförderung — Beförderungsverfahren 2015 — Beurteilung —
Zuteilung der Verdienstpunkte — Begründungspflicht — Anspruch auf rechtliches Gehör —
Offensichtlicher Beurteilungsfehler — Haftung — Immaterieller Schaden)**

(2019/C 93/66)

Verfahrenssprache: Französisch

Parteien

Kläger: UC (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin A. Tymen)

Beklagter: Europäisches Parlament (Prozessbevollmächtigte: J. Steele und J. Van Pottelberge)

Gegenstand

Klage nach Art. 270 AEUV zum einen auf Aufhebung der Beurteilung des Klägers für das Jahr 2015, der Entscheidung, ihm für dieses Jahr zwei Verdienstpunkte zuzuteilen, sowie der Entscheidung, mit der seine Beschwerde zurückgewiesen wurde, und zum anderen auf Ersatz des immateriellen Schadens, der dem Kläger entstanden sein soll

Tenor

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. UC trägt die Kosten.

(¹) ABl. C 369 vom 30.10.2017.

Urteil des Gerichts vom 17. Januar 2019 — Mas Que Vinos Global/EUIPO — JESA (EL SEÑORITO)

(Rechtssache T-576/17) (¹)

**(Unionsmarke — Widerspruchsverfahren — Anmeldung der Unionswortmarke EL SEÑORITO — Ältere
nationale Wortmarke SEÑORITA — Relatives Eintragungshindernis — Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der
Verordnung [EG] Nr. 207/2009 [nunmehr Art. 8 Abs. 1 Buchst. b der Verordnung (EU) 2017/1001])**

(2019/C 93/67)

Verfahrenssprache: Spanisch

Parteien

Klägerin: Mas Que Vinos Global, S.L. (Dosbarrios, Spanien) (Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwältin M. J. Sanmartín Sanmartín)